



PG Diessenhofen

# Massnahmenliste

## Uferplanung Untersee und Rhein

Handlungsraum	Massnahme	Beschreibung	Federführung	Finanzierung	Priorität
H 2.1	M 2.1	<p><b>Erweiterung Naturschutzzone Brunnestube</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bestehendes Naturschutzgebiet Brunnestube in Richtung Norden mit Pflanzung von Bäumen und Sträuchern respektive Schaffung eines ökologisch wertvollen Streifens (z B Buntbrache, Magerwiese) ergänzen und damit die Vernetzung mit dem Ufergehölz des Rheins herstellen</li> <li>- Massnahmen haben die Lebensansprüche der glänzenden Teller-schnecke (<i>Segmentina nitida</i>) zu berücksichtigen, welche auf der Roten Liste der bedrohten Tiere ist und hier am 13.03.2011 nachgewiesen wurde</li> <li>- ...</li> </ul>	Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligung des Kantons möglich: AfU, ARP</li> <li>- Gemeinde</li> <li>- Grundeigentümer</li> <li>- ...</li> </ul>	mittel
H 2.2	M 2.2	<p><b>Uferaufwertung Badi St. Katharinental</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prüfung Ufermauerrückbau Badi St. Katharinental oder Umgestaltung harte Uferverbauung in Flachufer mittels Teilrückbau Ufermauer in Kombination mit Vorschüttung resp Abtrag (vgl dazu auch M 2.3)</li> <li>- das vorhandene Ansaugrohr zwischen Bunker und Schiffsteg St. Katharinental ist gebührend zu berücksichtigen, so dass eine dauernde Wasserentnahme gewährleistet werden kann</li> <li>- ...</li> </ul>	Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beteiligung des Kantons möglich: AfU, ARP</li> <li>- Gemeinde</li> <li>- Grundeigentümer</li> <li>- ...</li> </ul>	hoch
	M 2.3	<p><b>Nutzungskonzept St. Katharinental</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nach erfolgter Abklärung der Schutzwürdigkeit Rückbau des Bunkers und der Glashäuser St. Katharinental prüfen (vgl dazu auch M 2.2)</li> <li>- Erarbeitung eines ökologisches Freiraumkonzeptes für den Bereich westlich der Klosteranlage (inkl Badi)</li> <li>- Gestaltungsvorschlag in: Uferplanung Untersee und Rhein, Massnahmen aus denkmalpflegerischer Sicht vom 24.05.11</li> <li>- ...</li> </ul>	Gemeinde	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundeigentümer</li> <li>- ...</li> </ul>	hoch

Handlungsraum	Massnahme	Beschreibung	Federführung	Finanzierung	Priorität
H 2.2	M 2.4	<b>Extensivierung der Nutzung im Gebiet Freudebärg</b> - Schaffung einer Magerwiese oder eines standorttypischen Hochstamm-Obstgartens (z B mit Pro Specie Rara) prüfen - ...	Gemeinde	- Beteiligung des Kantons möglich: ARP - Gemeinde - ...	gering
H 2.3	M 2.5	<b>Förderung der Uferbestockung zwischen St. Katharinental und Gries</b> - Uferbestockung östlich der Klosteranlage St. Katharinental mittels Pflanzung von standorttypischen Bäumen und Sträuchern erhalten und weiter fördern; dabei ist eine freie Sicht von den am Weg platzierten Bänken aufs Wasser zu gewährleisten - ...	Gemeinde	- Beteiligung des Kantons möglich: ARP - Gemeinde - ...	mittel
	M 2.6	<b>Renaturierung Geisslibach</b> Zur Förderung der ökologischen Vernetzung ins Hinterland und im Sinne des neuen Gewässerschutzgesetzes: - Förderung und Ausweitung von standortgerechter Ufervegetation durch Pflanzung von Sträuchern und Bäumen - Verbesserung und Optimierung des aquatischen Lebensraums für Fische (Fischgängigkeit etc) - ökologische Aufwertung durch Förderung einer Feuchtwiese (vgl dazu auch M 2.8) - ...	Gemeinde	- Beteiligung des Kantons möglich: AfU, JFV, ARP - Gemeinde - Anstösser - ...	mittel
	M 2.7	<b>Touristische Aufwertung im Gebiet Gries</b> - Öffnung des Gebietes Gries für die lokale Bevölkerung sowie Aufwertung z B mit Bänkchen, Abfallbewirtschaftung, Sonnensegel, ökologischer Grünraumgestaltung etc prüfen; dabei den Schutz der Quelfassung und die Anliegen der Pontoniere berücksichtigen sowie die Frage der Parkierung lösen - keine das Ortsbild vom Rhein her störenden Elemente auf dem Grünraum Gries - Umleitung des Geisslibachs vom Fussgängersteg in westliche Richtung und Verbindung mit der Bucht zwischen Pontonierdepot und Gries prüfen - ...	Gemeinde	- Gemeinde - Grundeigentümer - ...	gering

Handlungsraum	Massnahme	Beschreibung	Federführung	Finanzierung	Priorität
H 2.3	M 2.8	<b>Renaturierung Geisslibach</b> Zur Förderung der ökologischen Vernetzung ins Hinterland und im Sinne des neuen Gewässerschutzgesetzes: - Prüfung einer zumindest stellenweisen Aufweitung des Bachbetts mit Schaffung von Gumpen und Entfernung von Hartverbauungen - Förderung und Ausweitung von standortgerechter Ufervegetation durch Pflanzung von Sträuchern und Bäumen - Verbesserung und Optimierung des aquatischen Lebensraums für Fische (Fischgängigkeit etc) - ökologische Aufwertung durch Förderung einer Feuchtwiese (vgl dazu auch M 2.6) - ...	Gemeinde	- Beteiligung des Kantons möglich: AfU, JFV, ARP - Gemeinde - Anstösser - ...	mittel
H 2.4	M 2.9	<b>Touristische Aufwertung im Bereich Unterhof</b> - Öffnung der Unterhofwiese für die Allgemeinheit sowie Anlegung einer Fusswegverbindung vom evang Kirchgemeindehaus durch die Unterhofwiese zum Bootshafen prüfen - unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte sanfte Grünraumaufwertung im dem Unterhof vorgelagerten Bereich mit- samt Kräutergarten - ...	Gemeinde	- Beteiligung des Kantons möglich: AfU, ARP - Gemeinde - Grundeigentümer - ...	gering
	M 2.10	<b>Nutzungskonzept östlich des Gredhauses</b> - Freiraumgestaltung überdenken (z B mit Einfassung des öffentlichen Platzes mit Parkbänkchen resp der Parkplätze mit Buchs) sowie Reduktion der Parkplätze prüfen - das Gelände ist z B mit einer kleinen Bühne, Wasserspielen, Aquarium touristisch weiter zu fördern; vgl dazu auch Gestaltungsvorschlag in Uferplanung Untersee und Rhein, Massnahmen aus denkmalpflegerischer Sicht vom 24.05.11 - ...		- Gemeinde - ...	mittel
	M 2.11	<b>Touristische Aufwertung Henketurm</b> - unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte eine Nutzung des Henketurms (z B als Café, Galerie für Ausstellungen, Partyraum) prüfen - ...	Gemeinde	- Gemeinde - Grundeigentümer - ...	hoch

Handlungsraum	Massnahme	Beschreibung	Federführung	Finanzierung	Priorität
H 2.5	M 2.12	<b>Aufwertung Badi Rodenbrunnen</b> - attraktives, standortgerechtes Grünraumkonzept mit Pflanzung von standortgerechten, schattenspendenden Bäumen etc - Gestaltungsvorschlag in: Uferplanung Untersee und Rhein, Massnahmen aus denkmalpflegerischer Sicht vom 24.05.11 - ...	Gemeinde	- Gemeinde - ...	hoch
H 2.6	M 2.13	<b>Extensivierung der Nutzung im Bereich Riiwis – Bleichi – Ziegelhütte – Schupfi</b> - als Pufferstreifen zur Uferbestockung gestuften Waldrand mit Pflanzung von Bäumen und Sträuchern sowie einen vorgelagerten ökologischen Ausgleichsstreifen (z.B. Buntbrache, Magerwiese) schaffen - ...	Gemeinde	- Beteiligung des Kantons möglich: ARP - Gemeinde - Grundeigentümer - ...	mittel
	M 2.14	<b>Schaffung Rastplatz im Gebiet Bleichi</b> - Schaffung eines Grill- und Rastplatzes auf der Bunkerparzelle sowie Bepflanzung der Umgebung mit einheimischen Bäumen und Sträuchern - dabei ist dem Schutzstatus des Bunkers gebührend Rechnung zu tragen und die Bewirtschaftung sowie Pflege des Platzes zu regeln - ...	Gemeinde	- Gemeinde - ...	hoch
	M 2.15	<b>Schaffung einer Fährverbindung im Bereich Läui – Schupfi</b> - Schaffung einer Fährverbindung im Bereich des Camping Läui (Dschungel) oder des Gasthauses Schupfen prüfen - ...	Gemeinde	- Gemeinde - Private Nutzniesser - ...	gering
	M 2.16	<b>Uferaufwertung im Bereich Schupfi – Fischlisriet</b> - Prüfung teilweiser Ufermauerrückbau im Rahmen von Sanierungsmassnahmen oder Umgestaltung harte Uferverbauung in Flachufer mittels Teilrückbau Ufermauer in Kombination mit Vorschüttung resp Abtrag - Pflanzung standortgerechter Ufervegetation wie Sträucher, Bäume etc - ...	Gemeinde	- Beteiligung des Kantons möglich: AfU, ARP - Gemeinde - Grundeigentümer - ...	mittel

Handlungsraum	Massnahme	Beschreibung	Federführung	Finanzierung	Priorität
H 2.6	M 2.17	<b>Schaffung Kleintiertunnel Chlosterwis</b> - Vernetzung des wertvollen Uferbereichs mit dem Hinterland durch anlegen eines Tunnels für Kleintiere bis Grösse Dachs, Fuchs etc im Bereich Chlosterwis - ...	Gemeinde	- Beteiligung des Kantons möglich: ARP - Gemeinde - ...	mittel

**Legende**

... Die Aufzählung ist nicht abschliessend.

**Priorität**

hoch Die Massnahme ist für die Gemeinde von grosser Wichtigkeit. Die Realisierung soll kurzfristig erfolgen.  
 mittel Die Massnahme ist aus Sicht der Gemeinde grundsätzlich anstrebenswert. Die Umsetzung soll mittelfristig erfolgen.  
 gering Die Massnahme hat für die Gemeinde keine Priorität. Eine allfällige Umsetzung soll erst langfristig erfolgen.